



NACHHALTIGKEIT



Die Natur bietet einiges an Material an - man muss es nur nutzen!

Fotograf: © Stephanie Lehmann/Bad Vilbel

Der enge Bezug der NaturFreunde zum Thema Nachhaltigkeit wird bereits in der Präambel unserer Satzung deutlich: „Die NaturFreunde verstehen sich als Verband für **nachhaltige Entwicklung**. **Nachhaltigkeit gilt ihnen als Handlungsmaxime**, in der wirtschaftliche Entwicklung dauerhaft mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit verbunden wird. Sie orientieren ihre Aktivitäten als Umwelt-, Kultur- und Freizeitorganisation am **Prinzip der Nachhaltigkeit**“. Doch wie sieht es mit der Umsetzung dieser Handlungsmaxime in der Realität aus? Und was heißt eigentlich „Nachhaltigkeit“ genau?

Der Duden beschreibt Nachhaltigkeit als das „Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann.“ Im allgemeinen Verständnis setzt sich Nachhaltigkeit aus drei Komponenten zusammen, die auch als **Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit** bezeichnet werden: ökologische Nachhaltigkeit, ökonomische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit.

Ein anschauliches Beispiel für Nachhaltigkeit und der Ort ihres eigentlichen Ursprungs ist die Forstwirtschaft. Damit ein Wald langfristig vital und produktiv bleiben kann, muss das Waldökosystem gesund gehalten werden. So muss beispielsweise das Fällen der Bäume durch Neuanpflanzungen ausgeglichen werden, Arten und Lebensräume geschützt, Bodenneubildung ermöglicht und Totholz liegen gelassen werden, da viele Waldlebensformen darauf angewiesen sind. Nur wenn die natürliche Regenerationsfähigkeit des Waldes erhalten bleibt, können auch unsere Enkel_innen noch Waldspaziergänge machen und Holz als Baumaterial nutzen.

Was bedeutet für uns „Nachhaltige Entwicklung“?

Nachhaltige Entwicklung ist die ganzheitliche Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips auf globaler Ebene – die Gestaltung einer Gesellschaft, bei der die Befriedigung aktueller Bedürfnisse die Folgen für alle Menschen dieser Erde, auch für künftige Generationen, mitdenkt.

Die Welt hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert. Das ungebremste Streben nach Profit und mehr materiellem Wohlstand in den industrialisierten Ländern gefährdet die natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen. Durch den Menschen verursachte Probleme wie Ressourcenknappheit, Klimawandel und Artensterben sind im Begriff, den Globus zu zerstören. Jetzt müssen dringend die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung gestellt werden, damit die von Menschen bewirkten Umweltveränderungen nicht noch in diesem Jahrhundert zu katastrophalen Folgen für unsere Gesellschaft und unser Leben führen. Wir NaturFreunde haben schon vor über 100 Jahren erkannt, dass man für ein erfülltes Leben keinen ungebremsten Konsum, sondern ein gemeinsames Leben von Werten im Einklang mit unserer natürlichen Umwelt braucht. Das gemeinsame Erarbeiten und Erfahren von sozialen Beziehungen und Natur ist daher für uns wegweisend in eine nachhaltige Gesellschaft und war von Anfang an ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Was bedeutet das für Ortsgruppen und Naturfreundehäuser?

Nachhaltigkeit sollte auch in unseren Ortsgruppen und Naturfreundehäusern so weit wie möglich umgesetzt werden. Abgesehen davon, dass ein nachhaltiger Lebensstil der einzige Weg ist, die Lebensgrundlagen unserer Gesellschaft zu sichern, bringt eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Häuser auch für uns einen Nutzen: Sie kann regional zu einem Alleinstellungsmerkmal werden, uns glaubwürdiger, unsere Gäste noch zufriedener und mehr Menschen auf uns aufmerksam machen.

Aber was bedeutet es eigentlich, ein Naturfreundehaus „nachhaltig“ zu führen? Nachhaltigkeit ist kein isolierter Bereich, sondern betrifft alle unsere Handlungen und sollte darum in allen Organisationsbereichen mitgedacht werden. Wir sollten den Blick auf die langfristigen Folgen unserer Aktivitäten richten, Rohstoffe bewusst nutzen, gemeinschaftlich handeln und weder anderen Menschen, Tieren noch unseren Ökosystemen Schaden zufügen. Das heißt, dass wir nicht gedankenlos die einfachsten und (vermeintlich) günstigsten Lösungen akzeptieren, sondern uns stets über die Auswirkungen unseres Handelns Gedanken machen und die Lösung wählen, die aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht am sinnvollsten erscheint.

Um zu überprüfen, wie nachhaltig Ihr als Ortsgruppe oder Naturfreundehaus handelt, könnt Ihr Euch in regelmäßigen Abständen immer wieder Zeit nehmen und hinterfragen, ob Ihr Nachhaltigkeit auch wirklich bestmöglich umsetzt. So könnt Ihr Schwachstellen erkennen, Verbesserungspotenziale ausmachen und die Fortschritte bereits eingeleiteter Maßnahmen überprüfen.

An dieser Stelle möchten wir Möglichkeiten aufzeigen, wie ein Haus unter nachhaltigen Gesichtspunkten geführt und gestaltet werden kann. Die Liste ist in Form eines Fragenkatalogs gestaltet – je mehr Fragen Ihr mit „Ja“ beantworten könnt, desto besser!

→ Naturfreundehaus – ein Haus der NaturFreunde?!

- Ist Euer Haus offen und einladend?
- Erkennt man, dass es sich bei Eurem Haus um ein Naturfreundehaus handelt? Gibt es eine Fahne und/oder ein gut sichtbares Schild? Ist das Logo auf Speise- und Getränkekarten abgedruckt?
- Identifizieren sich Pächter_innen und Hausleiter_innen mit den NaturFreunden?
- Ist Euer Haus zentraler Veranstaltungsort von NaturFreunde-Ortsgruppen?
- Stellt Ihr Euren Gästen die NaturFreunde vor? Am besten könnt Ihr dies mittels eines persönlichen Gesprächs, aber auch mit Infomaterial wie der NATURFREUNDiN, dem Häuserverzeichnis, dem Jahresprogramm oder dem Imageflyer, die Ihr im Haus auslegen könnt.
- Nutzt Ihr Euer Naturfreundehaus als Ort, um aktiv Mitglieder zu gewinnen?
- Kennt Ihr das „Internationale Leitbild Naturfreundehaus“? Ihr findet es unter www.nfi.at/dmdocuments/NFH-Leitbild_DE.pdf

Tipp: Rollenwechsel

Es kann einiges an Erkenntnis bringen, einmal gedanklich in die Rolle eines Gasts zu schlüpfen und das Haus mit dessen Augen wahrzunehmen. Was kann verbessert oder verschönert werden? Wie ist die Atmosphäre des Hauses? Familiär und herzlich oder eher wie ein geschlossener Stammtisch? Würdet Ihr Euch als „Fremde“ wohlfühlen?

→ Ausrichtung/Zielgruppe

- Habt Ihr Euch überlegt, welche Zielgruppe(n) Ihr ansprechen möchtet? Welche Menschen finden Gefallen an der Lage, den örtlichen Möglichkeiten und den Eigenschaften Eures Hauses?
- Seid Ihr Euch bewusst, womit sich Euer Haus von ähnlichen Betrieben im Umfeld abhebt? Was ist das Einzigartige an Eurem Haus? Warum lohnt es sich, zu Euch zu kommen?
- Bietet Ihr ein auf Eure Zielgruppe zugeschnittenes Programm, eventuell in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner_innen? Welche Möglichkeiten eröffnet die natürliche und touristische Infrastruktur am Haus? Gibt es beispielsweise einen Kletterfelsen, eine Rodelbahn, einen Skilift oder Bademöglichkeiten?
- Stellt Ihr spezielle Programme für Kinder zusammen, mit denen Ihr auch deren Eltern, Geschwister oder Großeltern für Euch gewinnen könnt?

→ Verpflegung

- Achtet Ihr auf die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Produkte, die Ihr einkauft? Vermeidet Ihr bekanntermaßen umweltschädliche und sozial unverantwortliche Produkte von Firmen wie Coca Cola, Unilever, Kellogg's, Danone, Mars, Mondeléz oder Nestlé?
☞ <http://kurzlink.de/Lebensmittelkonzerne>
- Bezieht Ihr Eure Lebensmittel und Getränke regional? Gibt es beispielsweise eine regionale Limonade? Bietet ein Bio-Hof in der Nachbarschaft einen Lieferservice an? Gibt es auf dem Wochenmarkt regionale, am besten ökologische Anbieter_innen?
- Kauft Ihr Fleisch nur selten und wenn, dann aus einer ökologischen, artgerechten Tierhaltung?



Vegetarisch-vegane Kochschulung für Köche aus Naturfreundehäusern

Fotografieren: © Javier Cordero

- Bezieht Ihr Kaffee, Tee und Schokolade aus fairem Handel?
- Bietet Ihr vegetarische und vegane Alternativen an? Leckere vegan/vegetarische Rezepte findet Ihr in unserem Leitfaden zum „Virtuellen Wasser“ unter
➔ http://kurzlink.de/Virtuelles_Wasser
- Weist Ihr Selbstversorger_innen auf lokale Produkte und Märkte hin?
- Baut Ihr Kräuter selbst an? Eine Kräuterspirale anzulegen ist zum Beispiel gar nicht so schwer:
➔ <http://kurzlink.de/Kraeuterspirale>
- Ist Euer Essen gesund und schmeckt?
- Verzichtet Ihr auf Einwegverpackungen und versucht, Müll zu vermeiden?



Rezepte für vegane Leckereien gibt es im Internet

Fotografieren: © Javier Cordero

→ Personal

- Sind Werte und Selbstverständnis der NaturFreunde allen Beteiligten bekannt und werden gelebt?
- Macht Euch und Euren Helfer_innen die Arbeit Spaß? Wird (ehrenamtlichen) Hausdiensten für deren Arbeit gedankt? Gibt es beispielsweise ein jährlich stattfindendes Helfer_innenfest?
- Habt Ihr das Gefühl, dass Ihr gut zusammenarbeitet?
- Habt Ihr ausreichend helfende Hände? Könnten Euch eventuell auch Stammgäste helfen, die im Tausch beispielsweise gegen zusätzliche kostenfreie Übernachtungen Hausdienste übernehmen? Würdet Ihr das Haus einer anderen Ortsgruppe als Treffpunkt anbieten und im Gegenzug deren Hilfe in anderen Bereichen annehmen?

→ Preisgestaltung

- Sind Eure Preise so kalkuliert, dass Ihr langfristig damit wirtschaften könnt, oder entstehen sie „aus dem Bauch heraus“?
- Gibt es günstige Angebote und Rabatte für Kinder?
- Gibt es Vergünstigungen für NaturFreunde-Mitglieder?

→ Recht

- Beachtet Ihr rechtliche Vorschriften? Dazu zählen beispielweise Hygienevorschriften, die Trinkwasserverordnung und die Kennzeichnungspflicht für Allergene und Zusatzstoffe.

→ Lieferant_innen

- Pflegt Ihr ein partnerschaftliches Verhältnis zu Euren Lieferant_innen?
- Entsprechen Eure Lieferant_innen den Idealen der NaturFreunde? Bezieht Ihr beispielsweise „grünen“ Strom (www.naturstrom.de/naturfreunde), nachhaltige Reinigungsmittel und nachhaltige Büromaterialien? Produziert Ihr gedruckte Unterlagen auf recyceltem Papier?



Solarkocher am NFH Kniebis

→ Vernetzung - von anderen Naturfreundehäusern lernen

- Habt Ihr schon einmal andere Naturfreundehäuser besucht und Euch davon inspirieren lassen?
- Nehmt Ihr an den angebotenen Häuserseminaren teil?
- Habt Ihr schon von dem Projekt P19 „Visionen leben. Nachhaltige Naturfreundehäuser“ gehört? Das Projekt beschäftigt sich bereits seit mehreren Jahren intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit im Naturfreundehaus. Derzeit arbeiten die rund 20 teilnehmenden Naturfreundehäuser an einem Leitfaden zum Thema. Wenn Ihr Fragen zu Nachhaltigkeit im Naturfreundehaus habt oder Unterstützung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien braucht, können Euch die P19-Projektteilnehmer_innen gerne weiterhelfen. Schreibt dazu einfach eine Mail mit Eurem Anliegen an info@naturfreunde.de.

Links und Downloads

Satzung der NaturFreunde

🔗 http://kurzlink.de/NF_Satzung

Leitbild der NaturFreunde Internationale „**Das nachhaltige Naturfreundehaus**“

🔗 www.nfi.at/dmdocuments/NFH-Leitbild_DE.pdf

„**Green Toolbox**“ der International Young Naturefriends (IYNF), ein Handbuch zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in Organisationen

🔗 <http://kurzlink.de/greenbox>

Redaktion

Jana Pittelkow, Hans-Gerd Marian (V.i.S.d.P.)

Herausgeber

NaturFreunde Deutschlands e.V.

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur

Warschauer Straße 58a/59a · 10243 Berlin

Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80

info@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de

